

Presseinformation

Bürgerliste neue offene Wählergemeinschaft in Neu-Anspach

12.10.2018

Die Weltgesundheitsagentur (WHO) stellt Gesundheitsrisiken durch Windkraftanlagen fest

Windkraftkritiker von N.o.W.! und b-now sehen sich bestätigt

Jetzt ist es amtlich, Windkraftanlagen gefährden die Gesundheit. Erwiesene Herz-Kreislaufprobleme sollen nun durch Einhaltung eines Tages-Lärm-Grenzwertes von 45 dB(A) reduziert werden. „Lärm von Windenergieanlagen oberhalb dieses Wertes ist mit schädlichen gesundheitlichen Auswirkungen verbunden“, so heißt es in den Richtlinien der WHO zu Umgebungsgeräuschen.

Bislang ist in Deutschland ein Tages-Grenzwert von 55 dB (A) relevant. Die jetzt definierten 10 dB weniger sind rechnerisch nur ca. 18% Reduzierung. Die Wahrnehmung des menschlichen Ohres nimmt jedoch im tieffrequenten Schallbereich bei 45 dB(A) gegenüber 55 dB(A) eine Reduzierung des zulässigen Lärms um 75% wahr - bekanntlich erzeugen Windkraftanlagen hauptsächlich tieffrequenten- und Infraschall. Dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, allerdings besteht noch dringender Handlungsbedarf des Gesetzgebers, denn leider geben die heutigen Messverfahren nur Schall-Mittelwerte an – Schallimpulse und tiefe Frequenzen werden gar nicht gemessen. Die kurzen, scharf abgegrenzten Infraschallpulse die beim Vorbeistreichen des Rotors am Turm entstehen, sind jedoch besonders belastend. Gegenüber dem gemessenen Mittelwert sind die Infraschallpulse um bis zu 10 dB lauter, werden aber heute in der veralteten Bewertung der Schallbelastung nicht berücksichtigt. Gegen diese Schwachstelle der veralteten Schallmessnormen läuft aktuell bereits eine Klage auf Nachbesserung.

„Wir haben jetzt von höchster Fachstelle die Bestätigung, dass Jene, die uns bisher als Spinner bezeichnet haben, falsch liegen. Lärm von Windkraftanlagen ist gesundheitsgefährdend. Wenn die Bundesregierung diese Tatsache weiterhin ignorieren sollte, verliert sie noch mehr an Glaubwürdigkeit“ stellt Bernd Töpferwien fest. In Sachen Schall hat sich der Diplom-Ingenieur Töpferwien seit 2013 in der Bürgerinitiative N.o.W.! ein umfangreiches Fachwissen erarbeitet und für sein Engagement viel Kritik von Windkraftjüngern erfahren.

Nach Meinung der Windkraftkritiker von N-o-W.! und b-now ist jetzt die Zeit gekommen, jenes im Artikel 2 des Grundgesetzes festgeschriebene Recht auf körperliche Unversehrtheit auch für Anwohner von Windkraftanlagen zu garantieren. Dies hätte jedoch auf die Abstände zur Wohnbebauung und damit auf die Ausbauziele der Regierung erhebliche negative Auswirkungen. „Jetzt könnte es sich rächen, dass die Politik bei der Energiewende euphorisch auf das Thema Windkraft gesetzt hat, obwohl seit vielen Jahren gesundheitliche Risiken bekannt sind – wir sind gespannt auf die Reaktion der Politik“ so Till Kirberg, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Bürgerliste b-now, abschließend.

Pressekontakt:

Bernd Töpferwien, Artur Otto, Christian Holm
Vorstand der bürgerliste „neue offene wählergemeinschaft“ b-now Neu-Anspach
info@b-now-neuanspach.de
<http://www.b-now-neu-anspach.de>